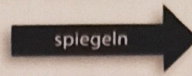


Betrachten wir die Bilanz von Love Distribution vom 31. Jänner und die Geschäftsfälle vom 7. bis zum 10. Februar und wenden die oben angeführten Regeln an:

- 1 Bilanz erstellen** → die Schlussbilanz per 31. Jänner wird **gespiegelt** und somit zur **Eröffnungsbilanz** per 1. Februar 20.. Zwischen den beiden Bilanzen kann es von den Zahlen her keinen Unterschied geben. Die Annahme ist, dass die Bilanz am 31. Jänner mit 24:00 Uhr erstellt wird – die Eröffnungsbilanz ist vom 1. Februar 0:00 Uhr. Dazwischen passiert nichts.

Schlussbilanz (SBK) per 31. Jänner 20..			
Vermögen (Aktiva)		Kapital (Passiva)	
Fuhrpark	5.000	Kredit	3.900
EDV-Ausstattung	2.700	Eigenkapital	10.000
Kassa	1.300		
Bank	4.900		
Summe	13.900	Summe	13.900



Eröffnungsbilanz (EBK) per 1. Februar 20..			
Kapital (Passiva)		Vermögen (Aktiva)	
Kredit	3.900	Fuhrpark	5.000
Eigenkapital	10.000	EDV-Ausstattung	2.700
		Kassa	1.300
		Bank	4.900
Summe	13.900	Summe	13.900

- 2 Konten eröffnen:** Die Konten aus der Eröffnungsbilanz werden jetzt eröffnet. Sämtliche Eintragungen, die im Rahmen der Eröffnung der Konten durchgeführt werden, sind mit **EBK** gekennzeichnet. Steht ein Betrag in der Eröffnungsbilanz im Soll, wird er am Konto im Haben eingetragen (siehe z. B. Konto „Kassa“ oder Konto „Eigenkapital“). Auf den einzelnen Konten wird als Text „EBK“ (für Eröffnungsbilanzkonto) eingetragen. Der Text verweist jeweils auf das Konto, wo der Betrag ein zweites Mal erfasst wurde. Das Konto, das im Text angeführt wird, bezeichnet man als „Gegenkonto“.

Fuhrpark			
Datum	Text	Soll	Haben
01.02.	EBK	5.000	
28.02.	SBK		5.000
		5.000	5.000

EDV-Ausstattung			
Datum	Text	Soll	Haben
01.02.	EBK	2.700	
28.02.	SBK		2.700
		2.700	2.700

Kassa			
Datum	Text	Soll	Haben
01.02.	EBK	1.300	
07.02.	Bank	400	
28.02.	SBK		1.700
		1.700	1.700

Bank			
Datum	Text	Soll	Haben
01.02.	EBK	4.900	
07.02.	Kassa		400
08.02.	Kredit	5.000	
28.02.	SBK		9.500
		9.900	9.900

- 3 Geschäftsfälle auf Konten erfassen**
In der Folge sollen zwei Geschäftsfälle auf Konten erfasst werden.

07.02. Seppi Scholler hebt 400,00 EUR von Bankkonto ab und legt sie in die Kassa.

An dem Geschäftsfall sind **zwei Konten** beteiligt: „Kassa“ und „Bank“. Beide Konten zählen zu den **aktiven Bestandskonten**. Am Konto „Kassa“ steigt der Bestand, daher wird im **Soll** eingetragen (gebucht). Am Konto „Bank“ sinkt der Bestand, daher wird am Konto „Bank“ im **Haben** eingetragen (gebucht).

Darlehen (Kredit)			
Datum	Text	Soll	Haben
01.02.	EBK		3.900
08.02.	Bank		5.000
28.02.	SBK	8.900	
		8.900	8.900

Eigenkapital			
Datum	Text	Soll	Haben
01.02.	EBK		10.000
28.02.	SBK	10.000	
		10.000	10.000

- 08.02.** Seppi Scholler geht zur Bank und verhandelt über die Erhöhung seines Kredits, weil er noch ein paar Investitionen tätigen möchte. Die Bank gewährt ihm einen zusätzlichen Kredit in der Höhe von 5.000,00 EUR, weil er Sicherheiten anbieten kann. Der Betrag wird dem Bankkonto gutgeschrieben.

Schlussbilanz (SBK) per 28. Februar 20..			
Vermögen (Aktiva)		Kapital (Passiva)	
Fuhrpark	5.000	Darlehen (Kredit)	8.900
EDV-Ausstattung	2.700	Eigenkapital	10.000
Kassa	1.700		
Bank	9.500		
Summe	18.900	Summe	18.900

An dem Geschäftsfall sind **zwei Konten** beteiligt: „Bank“ und „Darlehen“ (Kredit). „Bank“ zählt zu den **aktiven Bestandskonten**, „Darlehen“ zu den **passiven Bestandskonten**. Am Konto „Bank“ steigt der Bestand, daher wird im **Soll** eingetragen (gebucht). Am Konto „Darlehen“ steigt der Bestand, daher wird dort im **Haben** eingetragen (gebucht). Beim **Text** wird jeweils angeführt, auf welchem Konto der Betrag noch zu finden ist.

Die Eintragungen im Zusammenhang mit der Erfassung der beiden Geschäftsfälle sind mit folgender Farbe gekennzeichnet:

- 4 Konten abschließen:** Auf sämtlichen Bestandskonten wird jetzt der **Saldo** (Differenz zwischen der größeren und der kleineren Seite) **ermittelt**. Der Saldo zeigt auf den Bestandskonten den jeweiligen **Endbestand**, der auch in das **Schlussbilanzkonto (SBK)** eingetragen werden muss. Um die Beträge leicht wiederfinden zu können, wird als Text „SBK“ eingetragen – schließlich findet man ja den Endbestand der einzelnen Konten am Schlussbilanzkonto wieder. Die Konten sollen per 28. Februar abgeschlossen werden – mit dem gleichen Datum soll auch die Schlussbilanz (SBK) erstellt werden. Auf jedem einzelnen Konto muss nach Abschluss **Summengleichheit** vorliegen. Die entsprechenden Eintragungen sind mit **-----** gekennzeichnet.

- 5 Schlussbilanz erstellen:** Sämtliche Salden von den Konten werden in die **Schlussbilanz** (auf das Schlussbilanzkonto SBK) per 28. Februar **übertragen**. Steht der Saldo auf einem Konto im **Soll**, wird er in der **Schlussbilanz** im **Haben** eingetragen, steht der Saldo auf einem Konto im **Haben**, kommt er in der **Schlussbilanz** ins **Soll**. Es gilt wie immer: Jeder Betrag wird **zwei Mal** erfasst – einmal im Soll und einmal im Haben.

Am Konto „Kassa“ steht der Saldo (= Endbestand) im **Haben**. Daher muss er in der Schlussbilanz im **Soll** eingetragen werden. Beim Konto „Eigenkapital“ ist es genau umgekehrt. Der Saldo steht am Konto im **Soll** und wird somit in der Schlussbilanz im **Haben** eingetragen.

Hat man alle Eintragungen richtig durchgeführt, besteht **Summengleichheit** in der **Schlussbilanz**. Das muss ja auch so sein, wenn wir jeden Betrag **doppelt** erfasst haben (einmal im Soll und einmal im Haben bzw. jeweils Mittelverwendung und Mittelherkunft). Setzt man die Eintragungen mit 1. März fort, muss man wieder spiegeln, um eine Eröffnungsbilanz zu bekommen, die Konten eröffnen, die Geschäftsfälle auf Konten erfassen, die Konten abschließen und am Ende der Abrechnungsperiode (z. B. am 31. Dezember) wieder eine neue Schlussbilanz erstellen. So geht der **Kreislauf** immer weiter.